

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **17 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammenarbeit im Dienste der Gesamtverteidigung

Der Landesverteidigungskurs, der im Januar in der Kaserne Bern unter der Leitung des Generalstabchefs, Oberstkorpskommandant Paul Gygli, 150 Teilnehmer vereinigte, darf abschliessend als ein erfreulicher Erfolg und als ein wichtiger Schritt zur heute alle Lebensgebiete der Nation umfassenden Gesamtverteidigung betrachtet werden. Bemerkenswert war die Tatsache, dass sich die Militärs auf einen Drittel der Teilnehmer beschränkten und sich unter den zwei Dritteln der Zivilisten 25 Regierungsräte befanden. Der Stabschef des Kurses, Oberstbrigadier Hans Ulrich von Erlach, verstand es, in den für die Aussprachen gebildeten Seminarklassen die richtigen Leute zusammenzubringen, um von Anfang an jene Atmosphäre des Vertrauens und des Verständnisses zu schaffen, die eine erspriessliche Arbeit gewährleisten. Als Diskussionsleiter in einer der Klassen nahm auch der Zentralpräsident des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, Nationalrat Dr. Leo Schürmann, an der Uebung teil.

Gemäss Artikel 142 des Bundesgesetzes über die Militärorganisation kann das EMD alljährlich eine operative Uebung anordnen. Angesichts der Notwendigkeit, nicht nur die operativen Probleme auf den höchsten Stufen der Armee zu schulen, sondern darüber hinaus auch gemeinsam mit den verantwortlichen zivilen Instanzen von Bund und Kantonen die Aufgaben der umfassenden Landesverteidigung anhand praktischer Lagen durchzuarbeiten, sind in den Jahren 1956, 1963 und 1967 Landesverteidigungsübungen durchgeführt worden. Der im Jahr 1970 erstmals organisierte einwöchige Landesverteidigungskurs bedeutet eine für uns neue Form der ge-

meinsamen Erörterung von Problemen der Gesamtverteidigung.

Der vom 12. bis 17. Januar 1970 unter der Leitung des Generalstabchefs, Oberstkorpskommandant Paul Gygli, in Bern durchgeführte Landesverteidigungskurs bezweckte, die Spitzen der Armee und die mit Verteidigungsaufgaben betrauten Chefsbeamten der Departemente des Bundes sowie Mitglieder von Kantonsregierungen mit Problemen der Gesamtverteidigung zu konfrontieren, und gemeinsam die sich daraus ergebenden Massnahmen zu erarbeiten. Im Gegensatz zu den Landesverteidigungsübungen, in welchen das Schwergewicht auf der Schulung zur Entschlussfassung und auf der Stabsarbeit liegt, stand im Landesverteidigungskurs das Gespräch zwischen den verantwortlichen zivilen und militärischen Chefs im Vordergrund. Diese Gespräche wurden in Arbeitsgruppen von 10 bis 15 zivilen und militärischen Teilnehmern geführt. Dabei wurden die Aussprachen in den Gruppen ergänzt von grundsätzlichen Referaten kompetenter Fachleute; insbesondere hielten im Kurs drei Bundesräte Vorträge über wichtige Fachfragen aus dem Bereich ihrer Departemente. Der Landesverteidigungskurs wickelte sich somit in der Form eines eigentlichen Landesverteidigungsseminars ab.

Der Kursarbeit lagen vier besonders ausgearbeitete Modellfälle zugrunde, die zum Ueberdenken wesentlicher Probleme militärischer Art, solcher der Außenpolitik, des Staatsschutzes, der Information und der psychologischen Abwehr, des Zivilschutzes, der Kriegswirtschaft, des Sanitäts-, Versorgungs- und Transportdienstes sowie der kriegswichtigen Ver-

Commission de Presse et de Rédaction de l'USPC.
Président: Dr Egon Isler, Frauenfeld. Rédaction:
Herbert Alboth, Berne. Annonces et correspon-
dances sont à adresser à la Rédaction, Schwarz-
torstrasse 56, 3007 Berne, téléphone 031 25 65 81.
Paraît 12 fois par an.

Prix: abonnement annuel pour non-membres:
Fr. 12.— (Suisse); Etranger Fr. 16.—; le numéro
Fr. 1.—. Reproduction autorisée sous condition
de mention d'origine. Impression: Vogt-Schild
S. A., 4500 Soleure 2.

Inhaltsverzeichnis der Nummer 2/70

Zusammenarbeit im Dienste der Gesamtverteidigung .	17
Zivile Kriegoorganisation im kantonalen Aufgaben- bereich	19
Dank an das Schweizer Fernsehen	22
Der Schweizer Zivilschutz hat einen grossen Kämpfer verloren	23
Stimmen zum Zivilverteidigungsbuch — A propos du Livre de la Défense civile	24
Nouvelles des villes et cantons romands	27
Das Bundesamt für Zivilschutz berichtet	31
L'Office fédéral de la protection civile communique .	31
L'Ufficio federale della protezione civile comunica .	31